

DON QUIJOTE – Picknicktheater OPEN AIR im Harburger Stadtpark



Haye Graf als Don Quijote | Foto: Viola Livera

DON QUIJOTE. Frei nach Cervantes, unter Bäumen, hinter Hecken, zwischen Rosenbeeten, auf grünen Wiesen und unter freiem Himmel! Ein Theatererlebnis für die ganze Familie. „Seid willkommen ihr Wanderer durch Raum und Zeit, ihr Poeten, die ihr durch Gärten und Wälder streift...“

Kommen Sie gern mit Picknickdecke und Picknickkorb!!!

Wer unsere Theateraufführungen kennt, weiß, dass diese ein Fest für die ganze Familie sind.

Die Kinder können als Ritter oder Prinzessin verkleidet kommen. Es gibt kleine Mitspielaktionen.

Diese Website verwendet Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

OK

Nein

Datenschutz-Info

Artikel
weiterempfehlen

teilen

twittern

teilen

Pocket

teilen

E-Mail



Tipps & Termine
| Hamburger
Süden &



TEKKNO am Teich | OPEN
AIR im Harburger
Stadtpark



SOMMER im PARK |
Kulturfestival im
Harburger Stadtpark

Spenden gebeten.

SO 28 JUL 19 | 16 – 18 Uhr
Hamburger Picknicktheater OPEN AIR
DON QUIJOTE
Freilichtbühne im Stadtpark Harburg

Delikates Ensemble | diedelikaten.de

Es spielen: Hays Graf (Don Quijote), Peter Markhoff (Sancjo Pansa), Luisa Wolke (Aldonza/Dulcinea), Janika Thomas (Haushälterin, Wirtin, Maritorne), Phil Görres (Don Kamilie, Wirt, Carasco), Viola Livera (Isabella de Saavedra), Musik: Andre Petrof (Amadeus von der Vogelweide), Regie: Viola Livera

DON QUIJOTE

„Zu den beliebtesten Lektüren des späten Mittelalters zählten die Ritterromane, besonders der Roman Amadis von Gallien. Steigende Nachfrage der Leserschaft führte zu einer Flut neuer Fortsetzungen, in denen immer fantastischere, unglaublichere Abenteuer geschildert wurden, die – nach Meinung der Gebildeten jener Zeit – die Gehirne der Leser vernebelten.

Hier setzt der Verfasser an. Sein Don Quijote soll nicht nur die Ritterromane parodieren, sondern auch vor Augen führen, wie deren übermäßige Lektüre den Verstand raubt.

Alonso Quijano, ein kleiner Landadeliger, lebt „irgendwo“ in der Mancha in Spanien. Er hat schon nahezu alle Ritterromane gelesen, deren Begebenheiten er ab einem bestimmten Moment für absolut wahr hält. Diese Lektüre hat ihn so weit der Realität entrückt, dass er eines Tages selbst ein „fahrender Ritter“ werden will, um sich todesmutig in Abenteuer und Gefahren zu stürzen, das Unrecht zu bekämpfen und ewigen Ruhm an seinen Namen zu heften. Diesen ändert er in Don Quijote, seinem alten dünnen Gaul verleiht er den Namen Rosinante (Rocinante, span. rocín „Gaul“ und antes „vorher“ bzw. „vorhergehend“) mit der Doppelbedeutung „vorher ein gewöhnlicher Gaul, (jetzt) allen Gäulen vorangehend“.

Von seinem Stallmeister begleitet, bricht Don Quijote zu seinem zweiten Ausritt auf. Hier ereignen sich jene Taten, für die der Roman berühmt ist. Don Quijote kämpft gegen Windmühlen, die ihm als Riesen erscheinen u.s.w..“

[via Seite „Don Quijote“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie.
Bearbeitungsstand: 13. Juli 2019, 04:26 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Don_Quijote&oldid=190383905 (Abgerufen: 26. Juli 2019, 10:03 UTC)]

VIDEO



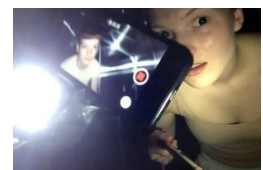
FREILUFTKINO
Rathausmarkt Hamburg



Paulaner Beach Days



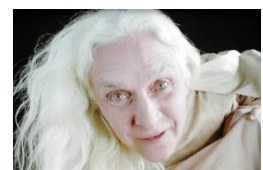
MS ARTVILLE Open-Air-
GALERIE



FUZZY DARK SPOT –
Videokunst aus Hamburg



Max Sauerlandt und die
Hamburgische Sezession



KUNSTVEREIN Harburger
Bahnhof – Ausstellungen
2019

Harburger
Kultur |

Diese Website verwendet Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

OK

Nein

Datenschutz-Info

Don Quijote to go (Cervantes in 13,75 Minuten)



TERMINE via
E-Mail
kostenlos
abonnieren

> E-Mail-Adi

Abonnieren

@harburgerkultur folgen 947

Sehen Sie eine kompakte und unterhaltsame Kurzversion von Cervantes' Roman (den manche für das wichtigste Werk der Weltliteratur halten), präsentiert von Michael Sommer und seinem Playmobilensemble.

Das ist schon eine bemerkenswerte Geschichte: Da taucht einer so tief in die fiktive, magische Welt der Ritterromane ein, dass sie für ihn zur Realität wird. Er beschließt, selber Ritter zu werden, und die Leute um ihn herum sind sich einig: Der ist verrückt. Auch wenn er keine besonders gute Figur macht und deshalb zum „Ritter von der traurigen Gestalt“ wird – nichts und niemand kann ihn von seiner Mission abbringen. Und dann passiert das Wunder: Nach und nach wird er bekannt, er hat Fans, alle finden ihn cool und wollen, dass er immer neue Abenteuer besteht. Es wird deutlich, dass er viel mehr als „nur ein Verrückter“ ist, denn er hat die Selbstlosigkeit, den Mut, den Anstand des echten Rittertums verinnerlicht. Und doch: am Ende wird er gezähmt, sieht ein, dass die Ritterromane ihm den Verstand getrübt haben, und stirbt.

** 50 €
geschenkt **

**DomainFactory
Freundschaftswer
bung**
Klimaneutrales
Webhosting / Server
/ Homepage-
Speicherplatz. Die
Website Harburger
Kultur erhält 50,-
Euro und auch Sie,
als geworbener
Neukunde, erhalten
50,- Euro als
Willkommensgesche
nk | Nutzen Sie
dafür unseren #
**EinladeLink für
DomainFactory**

Mehr Infos



Delikates Picknicktheater im Harburger Stadtpark

Diese Website verwendet Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

OK

Nein

Datenschutz-Info